Liebe Hannoveranerinnen, liebe Hannoveraner!

Unser Oberbürgermeister Stephan Weil bemüht sich außerordentlich um die Integration zugewanderter Mitbürger und hat eigens dazu einen 60-köpfigen Integrationsrat ins Leben gerufen. Vor kurzem unternahm er sogar eine Rundreise durch alle 21 Moscheen der Stadt. Offenbar scheint es um die Integration der hier lebenden Muslime nicht gut bestellt zu sein. Die Ratlosigkeit gipfelt in Forderungen nach der Einrichtung moslemischer Kindergärten und Schulen!

Um demokratisch entscheiden zu können, welcher Weg in dieser Frage eingeschlagen werden soll, müssen die Bürger aber wissen, was es mit dem Islam tatsächlich auf sich hat.

Was ist der Islam?
Erfunden wurde diese Lehre vor etwa 1400 Jahren von Mohammed, ein Kaufmann, der seine Geschäfte im Gebiet des heutigen Saudi Arabiens abwickelte. Nach den Vorstellungen seiner Anhänger, empfing er Botschaften vom Erzengel Gabriel und zwar im Auftrag eines Geistwesens, das er für Gott hielt: „Allah“. Seit dem sah er sich als Beauftragter Gottes…

Und was ist der Koran?
Über die genaue Entstehung des Korans ist wenig bekannt. Es ist von verschiedenen mündlichen Überlieferungen die Rede, denn Mohammed war Analphabet. Erst Jahre nach seinem Tod, wurde daraus ein Buch gemacht. Die 114 Abschnitte dieses Buches, werden Suren genannt und sie regeln das Leben des Islam-Gläubigen bis ins kleinste Detail!

Wichtig zu wissen:
Für den gläubigen Moslem kommt der Koran von Allah, der Mohammed zu seinem Botschafter gemacht hat. Der Koran ist also das Werk der allerhöchsten Autorität, der ohne Widerspruch zu gehorchen ist. Der Koran ist Gesetz und muss möglichst wörtlich verstanden werden, denn jede Interpretation würde den Willen „Allahs“ verfälschen.

Was steht denn nun genau im Koran?
Vielleicht interessiert es Sie, dass der Islam die unbedingte Weltherrschaft anstrebt. Da es nur eine allerhöchste Autorität geben kann, folgern die Islam-Gläubigen daraus den Herrschaftsanspruch über alle Menschen:

Sure 2 (110): "**Ihr (Gläubigen)** seid die beste Gemeinschaft, die unter den Menschen entstanden ist. **Ihr** gebietet was recht ist, verbietet was verwerflich ist und glaubt an Allah."

Gläubige sind die, welche sich bedingungslos dem Islam unterwerfen und sich entschlossen für dessen Verbreitung einsetzen. Letzteres nennt man übrigens „Heiliger Krieg“.

Wenn Sie also Christ, Jude, Buddhist, Hindu oder Freidenker sein sollten, dann sind Sie kein „Gläubiger“, sondern ein „Ungläubiger“ und dazu sagt der Koran z.B. folgendes:

Sure 9 (5): "Und wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann **tötet die Ungläubigen**, wo immer ihr sie findet, und ergreift sie und belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf."

Bitte wenden!

Sie haben vielleicht gehört, dass im Koran auch viel „Schönes“ steht? Mag sein, jedoch gilt das nur für Islam-Gläubige, nicht für „Ungläubige“. Gerade dieses Missverständnis wird aber benutzt, um die Öffentlichkeit über die wahren Ziele des Islams zu täuschen.

Wichtig zu wissen:
In unserer demokratischen Gesellschaft ist es selbstverständlich, dass vor dem Gesetz alle Menschen gleich sind. Im Islam gilt das Gegenteil: Dort wird systematisch zwischen „Gläubigen“ und „Ungläubigen“ unterschieden und entsprechend bevorrechtigt das islamische Recht die Islam-Gläubigen gegenüber allen anderen. Der Islam macht also Moslems zu Herrenmenschen!

Es scheint das Prinzip des Islams zu sein, Menschen voneinander zu trennen und Hass zu säen. Lassen wir den Koran noch mal zu Wort kommen:

Sure 5 (52): "O Gläubige, nehmt weder Juden noch Christen zu Freunden; denn sie sind nur einer des anderen Freund. Wer von euch sie zu Freunden nimmt, der ist einer von ihnen. Ein ungerechtes Volk leitet Allah nicht."

Was bedeutet das für uns Hannoveraner?

Wenn Forderungen nach islamischen Schulen und Kindergärten aufkommen, dann dienen diese niemals der Integration, sondern ganz im Gegenteil der Ausgrenzung. Und Sie wissen jetzt auch, dass es kein Zufall ist!

Dahinter steckt System

Derartige Forderungen nach Abgrenzung gegenüber der deutschen Gesellschaft sind inzwischen an der Tagesordnung. Dass Hannover bereits über ein türkisches Gymnasium verfügt, dem bald eine türkische Realschule angegliedert werden soll, ist bereits Wirklichkeit. In anderen Städten werden Großmoscheen errichtet, die auch noch von Ihren Steuergeldern mitbezahlt werden.

Unter Ausnutzung unserer westlichen Religionsfreiheit, konnten die Islamisten ungestört ihr weltweites Netzwerk aufbauen. Inzwischen haben ihre Leute auf allen politischen Ebenen Einfluss erlangt. Im nächsten Schritt soll der Islam in den westlichen Ländern zum bestimmenden Machtfaktor gemacht werden. Fernziel sind islamische Staaten, in denen „Ungläubigen“ ein niederer Status zugewiesen wird. So was gab’s schon mal: Südfrankreich, Spanien und Portugal waren im Mittelalter davon betroffen.

Der Koran spricht warnende Worte!

Sure 33 (28): "Allah hat euch (Gläubige) zu Erben gesetzt über die Ungläubigen, über ihre Äcker und Häuser, über all ihre Güter und alle Lande, in denen ihr Fuß fassen werdet."

Genau so sieht das auch ein „moderner Moslem“, wie der SPD- Abgeordnete und Reiseunternehmer Vural Öger (Öger-Tours): „Was *Kamuni Sultan Süleyman* 1529 mit der Belagerung Wiens begonnen hat, werden wir über die Einwohner, mit unseren kräftigen Männern und gesunden Frauen, verwirklichen.“

Wenn das nicht zur bitteren Wahrheit werden soll, dann muss der Einfluss des Islams mit allen gebotenen Mitteln zurückgedrängt werden. Der erste wichtige Schritt wäre, dass Sie sich aus kompetenten Quellen informieren. Das Internet bietet Ihnen die Möglichkeit an unverfälschte Informationen zu kommen. Im Internet finden Sie weiterführende Informationen:

IslamVerstehen.wordpress.com

Unsere Politiker glauben, dass Nichtstun und Aussitzen das Beste für uns ist. Glauben Sie das auch? Wenn nicht, dann fangen Sie an etwas zu unternehmen. Kritik am Islam ist keine Fremdenfeindlichkeit, sondern unser gutes Bürgerrecht. Informieren Sie sich!